

Unterbräden. Im Wege der Zwangsversteigerung...

Wadnang. Unterzeichneter hat sich hier als Rechtsanwalt niedergelassen.

Jeden Tag frisch: Berliner Mohnkekse...

Eheringe. eigene Anfertigung, reiche Auswahl...

Empfehle mein großes Lager in fertigen Möbeln u. Spiegeln...

Dr. Spranger'sche Heilfalte. Vorzügliches Heil- und Juggpflaster...

Cigarren. das Feinste zu 1 Mk. 50 Pf., 2 Mk. & 3 Mk.

Thermometer. in großer Auswahl empfiehlt Adolf Stroh...

Sulzbach. Samstag und Sonntag Mezel-Suppe und Bod-Gesien...

Wer hustet nehme die Kaiser's Brustearmellen...

Vadnang. Eier! Eier! Mädchen-Gesuch. Mädchen, Gefunden, Schöne Wohnung...

Wadnang. Für die Karthöhe ist bei mir eingegangen von: Pr. Br. 50 Pf. Ap. R. 2 M. RR. 5. 1 M. E. S. 3 M.

MAGGI'S SUPPEN-WURZE in Flaschen von 65 Pfennig an in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften.

Vom Landtag. 17. Januar. 5. Sitzung. Unter den Einläufen ist zu bemerken eine Beschwerde...

Amliche Nachrichten. Seine Königliche Majestät haben am 17. Januar d. J. allergnädigst geruht...

Tagexuberlist. Deutschland. Württembergische Chronik. Stuttgart, 18. Jan. Die Abreise Ihrer Majestäten nach Wien...

Wadnang, 20. Jan. Bei der gestern stattgehabten Wahl zur Handwerks- und Gewerbelammer...

nach Heilbronn abgehenden, bereits angefahrenen Zug noch einzusteigen versuchte. Hierbei wurde ihm ein Fuß überfahren...

dem Inhaber des genannten Handlungshauses dem Fürst von Bismarck überreicht werden. Der kostbare Wandteppich ist vor seiner Abführung...

tuch müssen sie in der Hand haben, damit wir ihn erkennen. — Die Kriminalpolizei hat jemand von der Statut des Spreiderners mit einem weißen Taschentuche gefasst, es ist aber Niemand gekommen.

Ein neues Kochgeschirr. Vom deutschen Reichspatentamt ist kürzlich ein Kochgeschirr geschickt worden, das geeignet ist, Aufmerksamkeit zu erwecken. Die geschickte Einrichtung besteht in weiter nichts, als daß das Kochgeschirr mit einem circa zwei Centimeter dicken Rohrsitz überall umgeben ist, der äußerlich eine Bekleidung von oberdichtem Segeltuche bez. Leder zum Schutze gegen Nässe erhält. Das Wunderbare des neuen Geschirres besteht nun darin, daß der Apparat „von selbst“ kocht, also etwa in folgender Weise gebraucht wird. Der Soldat steht um 5 Uhr auf, setzt Erbsen mit Speck in dem Kochgeschirr ans Feuer, zieht sich in einer Viertelstunde an, nimmt das Geschirr, indem die Speisen schon angefangen zu kochen und stellt es in den Küchenschrank. Dann kocht das Essen langsam weiter. Wenn der Altmärker um 5 1/2 Uhr erfolgt um 11 Uhr das große Rendez-vous gemacht wird, nimmt er sein Geschirr heraus, zieht seinen Koffel hervor und ist eine warme, nahrhafte Speise, denn das Gericht ist gar gekocht. Natürlich können auch größere Apparate mit derartigen Isolierhüllen versehen werden, die elastisch sind und ein ganz unbedeutendes Gewicht besitzen. Die Vorteile solcher Kochgeschirre, wenn sie richtig funktionieren, dürften in die Augen fallend sein. Die „Deutsche Heereszeitung“, welcher wir diese Ausführungen entnehmen, merkt sich darüber, daß es bisher niemand eingewilligt zu sein scheint, diesen Zeit und Heizmaterial ersparenden Apparaten die ihnen zukommende Beachtung zu schenken. Das Geschirr, so meint das Blatt, sei schon länger bekannt, und erst jetzt werde es vom Patentamt „geschickt geschickt“. Dies ist auch tatsächlich der Fall, denn diese Erfindung trat schon auf der Wiener Weltausstellung im Jahre 1873 als „Schwedischer Kochtopf“ in die Öffentlichkeit.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Von den Geld- und Warenbörsen. Stuttgart, 19. Januar. In der abgelaufenen Woche zeigten die Geldbörsen durchgehend eine ziemlich schwankende Haltung, welche sich gegen den Schluss befestigte. Die Vorgänge in Paris mit den fortgesetzten Enthüllungen im Panama-Angelegenheit und den Angriffen auf den Präsidenten Carnot und der egyptische Aufstand, nicht minder auch das heftige Auftreten der Cholera in der Streifenstadt bei Halle wirkten verstimmend namentlich auf den Kurs von Banknoten und Schiffsfahrtsaktien. Andererseits hatte die Aussicht auf das baldige Bekanntwerden des Emittentenprophetes für die neue österreichische und ungarische Valutanote einen belebenden Einfluss auf die Aktien der Großbanken ausgeübt; das Erlöschen des Bergwerksbetriebs an der Saar wie an der Ruhr erhöhte die Kurse der Kohlenaktien, und die Nachricht von der erneuten Aufnahme der deutsch-russischen Handelsvertragsverhandlungen die Kurse der Eisenaktien wie den Kurs der russ. Banknoten. Oesterreichische Bahnen erlöhren

einen kleinen Aufschlag. Gotthardaktien verloren dagegen 1/2%, von Banken gewonnen österr. Kreditaktien wegen der Valutanote 3 1/2%, Diskontostromanbit nahezu 1%. Kleinere Bahnen sind wie gesagt größtenteils etwas schwächer. Köln-Vollweiler-Pulveraktien verloren 1/2%, Eisen- und Kohlenwerke erlöhren größtenteils kleine Preissteigerungen. Deutsche Anlagewerte und ausländische Renten waren sehr fest und vielfach etwas höher; Russische Rentennoten gewonnen volle 5%. Die Getreidebörsen verkehrten bei schwachem Geschäft in gedrückter Haltung. Die Preise mussten fast durchgängig sich Abschwächungen gefallen lassen. Weizen per Jan. fiel in Berlin pro Tonne von 160.75 auf 158.70 M., per April-Mai von 163.75 auf 161.70; Roggen per Januar von 138.75 auf 138, per April-Mai von 141.75 auf 140; Hafer per Januar von 142.50 auf 141, per April-Mai von 141.50 auf 140.70 M., dagegen blieben die Mehlpreise unverändert.

Die Baumwollbörsen zeigten in der abgelaufenen Woche eine wechselnde Haltung. Anfangs war die Stimmung matt, später wieder etwas befestigt. Amerikanische Sorten sind gleichwohl noch um 1-2 Points in den künftigen Terminen niedriger als am Schluss der Vorwoche. Das Geschäft in Baumwollkäulern und Garnen ist noch ziemlich träge wie in der Vorwoche. Bei schleppendem Geschäft legten die Indermärkte in der letzten Berichtswache ihre langam weichen Tendenz fort. 88% Rendement Häbengader stetig zwar in Hamburg pro Januar wegen der erschweren Zufuhr von 14.17 auf 14.30, fiel dagegen pro März von 14.40 auf 14.32 pro Juli-Sept. von 14.77 auf 14.35. Die Kaffeemärkte legten dagegen die gute Haltung der Vorwoche fort und die Preise erlöhren eine weitere Steigerung. Good average Santos fiel in Cabre per März von 98 1/2 auf 101 1/2, per April von 96 auf 99 1/2, und per Sept. von 98 1/2 auf 99 1/2. Die neueren Berichte über die Aussichten der nächsten Kaffeenernte lauten weniger günstig, wodurch sich der Preisaufschlag erklärt.

Landesproduktenbörsen. Stuttgart, 16. Jan. Die Getreidepreise konnten sich anfangs der abgelaufenen Woche etwas heben, am Schluss jedoch büßten dieselben wieder eine Kleinigkeit der erzielten Nuance ein. Die Tendenz ist fest, die Kaufkraft nicht sehr belangreich. Die süddeutschen Märkte standen unter dem Druck des Weltmarktes, Verkauf schlang bei etwas besseren Preisen. Die Börse ist gut besucht. Verkauf ca. 24.000 Zentner.

Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen, bayer. 17 M. 70 Pf. bis 18 M., La Plata 18 M. 70 Pf., rumän. 17 M. 25 Pf. bis 17 M. 50 Pf., amer. 17 M. 75 Pf. bis 18 M. 50 Pf., würt. 17 M. 50 Pf., Kernen 17 M. 40 Pf. bis 17 M. 70 Pf., Gerste, würt. 17 M. 50 Pf., ungar. 17 M. 80 Pf., Haber Ia. 14 M. 60 Pf. bis 14 M. 70 Pf., ge wöhnl. 13 M. bis 14 M. 25 Pf., Weizen ungar. 12 M. 75 Pf. bis 13 M.

Fruchtpreise. Badnang, den 17. Januar 1893. Weizen mittel 6 M. 25 Pf. 6 M. 20 Pf. 6 M. 15 Pf. Haber 6 M. 35 Pf. 6 M. 32 Pf. 6 M. 30 Pf. Gerste pr. Str. 3 M. 80 Pf. bis 4 M. — Pf. Strohhalm 2 M. 60 Pf. bis 2 M. 90 Pf.

Unser Nachbar.

Tagbuchblätter von Eva Delmar. (Fortsetzung.) Gartenstein, den 12. August. Es ist offenbar, daß Nachbar Evarist und Lotzar sich nicht sympathisch sind, denn seit vierzehn Tagen war Evarist nicht hier. Und krank ist er nicht, denn öfters sprach und begegnete ich ihm auf der Steinthalter Straße in dieser Zeit reitend oder zu Fuß (die Weinger Felder stoßen ja an die Straße). Und wenn ich ihn bei diesen Gelegenheiten — ich ritt dreimal zu Tina hinüber — fragte, warum er nicht nach Gartenstein käme, redete er die Ernte aus. Es ist wahr, die nimmt jetzt die Landleute sehr in Anspruch und ich mache mir Vorwürfe, daß ich dies Jahr viel weniger Zinspoker Göbel zur Hand gehe. Aber daran ist nur Lotzar schuld. Sein Bild geht rasch vorwärts und ist sehr unterhaltend, denn Wäsen zuzugehen und abzuwarfen ist gar kein Geschäft oder Talent dazu habe, interessiert es mich doch sehr. Gestern wollte Lotzar mich malen und zwar in dem Kostüm der Uregroßmama. Es hätte seiner dringenden Bitten gar nicht bedurft, um mich für den Plan zu stimmen, doch als er es Großpapa vorlegte, schlug dieser es rundweg ab, und ich kenne Großpapas „Nein“, das er nur selten gebraucht, aber desto unzweifelhafter ist!

Ich werde die Freiheit, die Großpapa mir und Lotzar gibt, nicht mehr so ausnützen und so viel allein mit ihm sein. Ich möchte wünschen, das Bild unter seinen Händen schneller vorwärts und er wäre wieder fort. Ja, das wünschte ich wirklich, so lustig es manchmal auch mit Lotzar ist und so angenehm für mich, ein bißchen als Dame behandelt zu werden. Es war doch, ehe er kam, viel ruhiger und schöner! Gartenstein, den 19. August. Heute ritt ich zeitlich früh aus und zum ersten Male seit mehr als einem Monat in den Weinger Wald! Ich weiß selbst nicht, wie ich dahin kam, ich glaube, Sully führte mich und ich bemerkte es erst, als der Schatten des Waldes mich umring. Ich ritt langsam über den Hauptweg, wo schon Fußspuren zu sehen waren, als Roland plötzlich freudig bellend vorwärts sprang und ich gleich darauf Evarist auf seinem prächtigen Goldschuch zwischen den Bäumen ersahen sah. Mich bestiel wieder das seltsame Herzklopfen — wie damals, als ich ihn nach längerer Zeit wieder sah. Was ist das nur? Ich bemerkte, wie er bei meinem Erscheinen frugte, dann aber rascher auf mich zugeritten kam. Er sah viel besser aus und seine Augen leuchteten Lebensfrohe und lustig. „Guten Morgen, Fräulein Gräfin“, rief er, „weshalb eine unerwartete Freude, Sie wieder einmal im Weinger Wald zu sehen! Warum haben Sie ihn so lange gemieden? Haben Sie eine so schlimme Meinung von mir und glauben Sie, ich jagte als gestrenger Onkel unheimlicher jeden Eindringling von meinem Territorium?“ Ich lachte erwidert und schweig. Ich konnte ihm doch unmöglich sagen, daß ich den Wald nied, um ihn nicht zu begreifen. Er mochte wohl bemerken, daß ich mit der Antwort zögerte und erkundigte sich, ohne sie abzuwarten, nach dem Befinden Großpapas. Wir ritten langsam nebeneinander dem Ausgange des Waldes zu und sprachen heiter und lebhaft, als Evarist plötzlich nach einer kleinen Pause zögernd fragte: „Und nun sind Sie wieder das alleinige jugendliche Element in Gartenstein?“ Ich erriet, daß er indirekt sich nach Lotzar erkundigte und antwortete befangen: „Mein Vetter Gartenstein ist noch bei uns.“ Evarists Pferd bäumte sich, als ob es durch etwas wild gemacht worden wäre und ich drückte meine Stirn seichtwärts. (Fortsetzung folgt.)

Evangelischer Gottesdienst in Badnang (mit Filialien) am Sonntag den 22. Januar 1893. Vorm. Predigt: Herr Stadtpfarrer Dr. Paret. Nachm. Christenlehre (Söhne): Herr Stadtpfarrer Dr. Paret. Filialgottesdienst in Unterschöndhal: Herr Stadtpfarrer Dr. Paret.

Kath. Gottesdienst am Sonntag den 22. Jan. in Badnang um 9 1/2 Uhr, in Oppenweiler um 11 1/2 Uhr.

Geförben: In Stuttgart: R. Flaj, Postsekretär. Toni Hoff, Marie Kraus — J. R. Kunz, Gipsfabrikant, Graitshelm. A. Epple, W. Gammath, R. Lechner, Frid. Hall, M. Banzhaf, Schulrechner, We. Mündingen, J. E. Göfer, Stadtpfarrer in Saulgau † in Berlin. J. A. Leppe, Stuttgart.

Wetter am Samstag 21. Jan. 1893. Nach den meteorolog. Beobachtungen steht für Samstag und Sonntag bei nur vorübergehender und lokaler Bewölkung, aber vermehrter Nebelbildung, fortgesetzt trübem und größtenteils heiterem Frostwetter in Aussicht.

Neuere Nachrichten. Wien, 20. Januar. Beim Ballfest der Stadt Wien hielt der Kaiser Cercle ab, wobei er sämtliche Diplomaten ansprach, besonders lange unterhielt er sich mit dem französischen Botschafter Decrais, reichte hierauf der Madame Decrais den Arm und begab sich in den großen Festsaal, wo er mit brausem Jubel empfangen wurde.

Paris, 20. Jan. Graf Houffonville richtete an den Direktor des „Soleil“ ein langes Schreiben, worin er die Grundzüge des Programms der orientalistischen Partei entwarf. In dem Schreiben ist ausgeführt, die Regierung sei unter den gegenwärtigen Umständen ohnmächtig. Die Monarchisten müßten die Leitung der Bewegung übernehmen und sich an die Spitze derselben stellen. Man müsse eine Liga der öffentlichen Ehrlichkeit und der Verteidigung der sozialen Verhältnisse bilden, da die Regierung durch die Sorge um die Verteidigung der Republik in Anspruch genommen sei. Die Organisation der monarchistischen Propaganda sei vollständig bereit. Man müsse alle Allianzen suchen, konservative und liberale ohne Unterschied. Er werde beim Eintritt der Wahlen bestimmte Instruktionen mitteilen; da gegenwärtig die Konserativen uneinig, solle die Frage der Regierungsform von den Wählern nicht aufgeworfen werden. Inzwischen müsse man sich für den Wahlkampf und für einen etwaigen unvorhergesehenen Fall vorbereiten, da eine schwere Krise unvermeidlich. Wenn das Land, der Republik überdrüssig, nach etwas anderem verlangen würde, würde die monarchistische Partei zur Verteidigung der öffentlichen Ordnung vollständig gewaffnet sein.

Wildebad. Aufnahme in das N. Armenbad. In dem N. Armenbad werden je nach Umständen 1) freies Bad mit unentgeltlicher Verpflegung im N. Landes-Badspital „Katharinenstift“ oder 2) freies Bad ohne Aufnahme ins Katharinenstift, und zwar entweder a. mit einem Gratual von 18 M. oder b. ohne Gratual gewährt. Für die hierbei in Betracht kommenden Umstände sind die bei der Kgl. Badverwaltung einkommenden Besuche maßgebend. Letztere sind spätestens bis 10. März d. J. portofrei und stets nur durch Vermittlung der K. Oberämter, welche die Vorlagen hinsichtlich ihrer Vollständigkeit zu prüfen gebeten werden, an die K. Badverwaltung in Wildbad einzuweisen. Diese Besuche sind zu belegen:

Der Murthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 12. Sonntag den 22. Januar 1893. 62. Jahrg. Ausgabepreise: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Zehntelmetervorteil 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen. Badnang. Steuerzahlung. Da nimmere der ganze Betrag der Kapital- und Dienstkommissen pro 1. April 1892/93 verfallen ist, so werden die mit Bezahlung versehen noch in Rückstand befindlichen Personen aufgefordert, ihre Schuldschulden in Vermeidung der Zwangsversteigerung innerhalb 8 Tagen an das Stadtkassamt (Wohnung bei Bäder Oppenländer gegenüber dem Gasthof zur Post) zu entrichten. Den 20. Januar 1893. R. Kameralamt. Finanzamtmannt Hennig.

Revier Kleinaispach. Nutz- und Brennholz-Verkauf. Am Freitag den 27. Januar aus dem Staatswald Jägerden, Staarenbühl, Saubaug, Rehbühl, vord. Fuchsbühl: Am: 3 eigene Roller (1,2 m lg.), 23 dto. Brügel, 2 Buchen, Scheiter, 11 dto. Brügel, 12 birne Brügel, 4 Kappelpfritzel, 5 Nadelholzschleifer, 95 dto. Brügel, 2 Laubholz-, 20 Nadelholz-Anbruch, Wellen, gebunden: 60 eigene, 100 buchene, 130 Birkenfenzreis, 130 Pappel, 1320 hartgemischte, 30 weichgemischte, 150 fordene. Zusammenkunft am Jägerden beim Reuwerkshaus um 1/10 Uhr, am Staarenbühl um 10 Uhr; je abeinander bei kalter Witterung findet der Verkauf im Lamm zu Kleinaispach um 10 Uhr statt.

Wildebad. Aufnahme in das N. Armenbad. In dem N. Armenbad werden je nach Umständen 1) freies Bad mit unentgeltlicher Verpflegung im N. Landes-Badspital „Katharinenstift“ oder 2) freies Bad ohne Aufnahme ins Katharinenstift, und zwar entweder a. mit einem Gratual von 18 M. oder b. ohne Gratual gewährt. Für die hierbei in Betracht kommenden Umstände sind die bei der Kgl. Badverwaltung einkommenden Besuche maßgebend. Letztere sind spätestens bis 10. März d. J. portofrei und stets nur durch Vermittlung der K. Oberämter, welche die Vorlagen hinsichtlich ihrer Vollständigkeit zu prüfen gebeten werden, an die K. Badverwaltung in Wildbad einzuweisen. Diese Besuche sind zu belegen:

Zur Gerichtsbezirks Badnang. Letzter Liegenschaftsverkauf. In dem Verlassenschafts-anseinerberungsverfahren des Christian Rupp, Bäckers in Zug, kommt die vorhandene Liegenschaft am Dienstag, 24. Januar 1893, nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathause in Zug im letzten öffentlichen Aufsteich zum Verkauf u. zwar: 58 qm Wohnhaus mit Bäckereieinrichtung, 39 qm Hofraum, 97 qm ein einstöckiges Wohnhaus in der Winterseitengasse, 19 qm eine einstöckige Scheuer daselbst, mit dem Wohnhause des Friedrich Mägele unter einem Dach, 2 a 94 qm Wiese beim Hause, 36 a 35 qm Baumwiese auf der Winterseite.

Badnang. Cheringe in großer Auswahl empfiehlt Adolf Strohh vom. S. Röh.

Treibriemen in großer Auswahl empfiehlt Adolf Strohh vom. S. Röh. Eier! Eier! hat zu verkaufen Bäder Morcher. Schönes Weichhorn sowie frischgemahlenes Mehl empfiehlt L. Bacher.

Kein Husten mehr! Das beste Hausmittel bei allen Husten, Heiserkeit, Katarrhen etc. sind die ärztlich empfohlenen, allein echten Carl Nills Spiwegerich-Brustbonbons in Pak. à 20 Pf. u. 40 Pf. und Spiwegerich-Brustpasten à 50 Pf. und 1 M. Nur echt mit meinem Namen versehen, zu haben in allen Apotheken, Droguen- und Spezereihandlungen. Carl Nill, Stuttgart. Nur echt bei A. Moser, obere Apotheke, Badnang, Weil, untere Apotheke, Badnang, G. Grün, Badnang, J. Erb, Großhainpach, S. Schanfler, Lippoldweiler, S.

Backnang. Lager Brillen und Pince-nez Reparaturwerkstatt Adolf Strohh vom. H. Kaess.

Cigarren, das Kistchen zu 1 M. 50 Pf., 2 Mk. & 3 Mk. versendet um rasch zu räumen, also weit unter Ankauf, im Auftrag aus einer Konsummasse Fr. Niggelinger, Stuttgart.

Aufzwicker können bauernde Beschäftigung erhalten. Wo? sagt die Expedition d. Bl. Ein tüchtiger Rokknecht kann sogleich eintreten. Wo? Zu erfragen in der Expedition d. Bl. Eine freundliche Wohnung bestehend in 3 Zimmern samt Zubehör, hat sogleich oder bis Lichtmes zu vermieten G. Zhte, Gartenstraße 19.

Ca. 36 Rm. dürrer buchenes Scheiterholz werden um billigen Preis dem Verkauf ausgelegt. Auskunft erteilt B. Friederich, Maubachstr. 6. Murrhardt. Ein größeres Quantum Hen & Dehund hat zu verkaufen Hugo Horn, Oekonon. Eine freundliche Wohnung mit 2 Zimmern, Kochofen und sonstigen Zubehör hat sofort oder auf Lichtmes zu vermieten Karl Boos, Bäckers Wwe.

Badnang. Dankagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche uns bei dem Heimgang unseres lieben Kindes Karl sowohl durch die Meister wie durch meine Mitarbeiter zugesprochen sind, für die Begleitung zum Grabe, besonders durch den Herrn Lehrer und die Mitglieder sagen wir auf diesem Wege ein herzliches Vergeltet. Die trauernden Eltern: Georg C. Müller mit Frau und Kindern.

Amtschläge zu Geldrollen Fr. Strohh, Buchdruckerei.